



Liebe Eltern!

16.04.2021

Am Ende der ersten Woche mit Selbsttests möchte ich Ihnen dazu gerne einen Rückblick geben und einen Ausblick, wie wir künftig verfahren.

Bei uns testen sich jeden Morgen ca. 30-40 Kinder in beiden Schulhäusern selbst bevor sie in die Klassenzimmer gehen. Es gibt dankenswerter Weise bisher immer zusätzliche Personen, die als Unterstützung da sind und sich – wenn nötig – auch um einzelne Kinder kümmern. Das ist besonders dann hilfreich, wenn ein Kind zum ersten Mal kommt. Mit der Zeit werden die Kinder sicherer und selbständiger, das ist erkennbar. Auch uns Lehrkräften geht es immer besser von der Hand und wir haben in beiden Schulhäusern inzwischen gute Routinen entwickelt.

Nach wie vor kommen auch Kinder mit Testergebnissen von Apotheken oder Ärzten, auch das läuft reibungslos und ist jederzeit möglich. Jeder Test ist 24 Stunden gültig (so lange die Inzidenz über 100 liegt) und wird entsprechend dokumentiert.

Wir hören immer wieder von der Sorge, was passiert, wenn ein Kind ein positives Testergebnis bekommt. In diesem Fall werden wir uns bestmöglich um dieses Kind kümmern und dafür sorgen, dass die Eltern schnell erreicht werden. Die anschließenden PCR-Tests finden in der Regel noch am gleichen Tag statt, sodass die Familien schnell Sicherheit bekommen, was wirklich los ist. An uns allen liegt es, wie unterstützend und verantwortungsvoll mit der Situation umgegangen wird, sowohl in der Schule als auch Zuhause.

Vermeehrt erreichen mich Anfragen, wie verfahren wird, wenn Eltern ihr Kind nicht testen lassen möchten. Dazu teile ich Ihnen in Absprache mit dem Schulamt folgendes mit:

Sie können Ihr Kind abmelden, vergleichbar mit einer Entschuldigung bei Krankheit. Die Abmeldung erfolgt bis Freitag bei der Klassenleitung ohne Antrag (formlos schriftlich, per Mail,...) und gilt jeweils für die Folgeweche. Soll das Kind dann doch zum Unterricht kommen, z.B. wegen einer Probearbeit, kann es das mit Test tun. Die Lehrkraft plant dann ihren Unterricht und gibt den Kindern die Distanzaufgaben bekannt, z.B. über das Padlet, per Wochenplan. Kinder, die nicht am Präsenzunterricht teilnehmen, sind zur Teilnahme am Distanzunterricht verpflichtet und erfüllen so ihre Schulpflicht. Schriftliche Leistungsnachweise werden nur im Präsenzunterricht erbracht.

Lassen Sie mich bitte am Schluss noch einmal betonen, dass wir nach einem Jahr in verschiedenen Unterrichtsformen deutlich merken, dass der Präsenzunterricht – in halben oder ganzen Klassen - die wertvollste Form darstellt und nicht ersetzt werden kann. Neben der Möglichkeit für die Lehrkräfte, individuell in Tempo und Erklärung auf die Kinder einzugehen, erleben die Kinder auch das für die Schule so wichtige soziale Miteinander hier am intensivsten. Daher wünschen wir uns, dass möglichst bald die Erst-, Zweit- und Drittklässler auch wieder in den Wechselunterricht kommen dürfen (Inzidenzwert unter 100) und möglichst viele Familien das Testen unterstützen können. Ich hoffe, dass für die Familien, die die Kinder nicht zum Test schicken, jetzt auch mehr Klarheit herrscht.

Bleiben Sie gesund und lassen Sie uns auf fallende Inzidenzwerte hoffen!

Viele Grüße

Brigitte Ertl